

Flecken Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: Fl/Rat/026/21

über die Sitzung des Rates am 14.07.2021

Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:45 Uhr
Ort:	Forum im Schulzentrum Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Lars Bierfischer

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bernd Brümmer
Frau Martina Claes
Herr Nils Ehlers
Herr Bernd Garbers
Herr Torben Garbers
Frau Hildegard Grieb
Herr Hermann Hamann
Frau Dr. Alexandra Herzberg
Herr Jörn-Peter Hinrichs
Herr Willy Immoor
Herr Heinrich Klimisch
Herr Jochen Kracke
Frau Ulrike Lampa-Aufderheide
Herr Arend Meyer
Herr Werner Pankalla
Frau Gerda Ravens
Frau Nicole Reuter
Herr Ulf-Werner Schmidt
Herr Bernd Schneider
Herr Günter Schweers
Frau Christel Stampe
Herr Reinhard Thöle

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Frau Insa Immoor

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Söhnke Schierloh
Frau Claudia Staiger

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Bierfischer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 25. Sitzung vom 02.06.2021

Der öffentliche Teil des Protokolls über die 25. Sitzung des Rates vom 02.06.2021 wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Ein Zuschauer merkt an, dass die Besucher der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales aufgrund der Beratungen zur Platzbenennung sehr enttäuscht gewesen seien. Nach über 14 Monaten, in denen das Thema präsent war, konnte immer noch keine Entscheidung getroffen werden. Dabei sei die Faktenlage kritisiert worden. Er habe das Gefühl, dass die Ratsmitglieder sich nicht ausreichend mit dem Thema beschäftigt haben. Dies sei ein Affront gegen diejenigen, die die diversen Informationen über die jüdischen Familien erarbeitet haben. Die Hinterbliebenen der jüdischen Familien sollen sich durch derartige Gesten aus der Bevölkerung wie eine Straßen- oder Platzbenennung ernst genommen fühlen. Auch die Arbeitsgruppe möchte sich ernst genommen fühlen. Seiner Meinung nach liegen ausführlich erforschte Informationen vor. Für eine weitere Forschung stünden sie als Gremium nicht mehr zur Verfügung. Er fragt, ob der Rat in seiner heutigen Sitzung eine Entscheidung herbeiführen könnte.

Punkt 4:

B-Plan Nr. 24 (99/6) "Am Süstedter Bach"- 1. Änderung

B-Plan der Innenentwicklung gem. §13 a BauGB

a) Beschluss über die Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen TöB und der öffentlichen Auslegung

b) Satzungsbeschluss

Vorlage: Fl-0325/21

Kein Beratungsgang.

a) Es werden die Beschlussempfehlungen zu den innerhalb der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und der parallel durchge-

fürten öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen gemäß der Beschlussvorlage beschlossen.

Ja: 23 Nein: 0 Enthaltungen: 0

b) Es wird der Satzungsbeschluss für den B-Plan Nr. 24(99/6) „Am Süstedter Bach“ – 1. Änderung mit Begründung gem. § 10 BauGB gefasst. Der Geltungsbereich der B-Planänderung liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Ja: 23 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:

Jugendvereinsarbeit - Förderung von Vereinen

Vorlage: Fl-0324/21

Herr Bierfischer wiederholt die Beschlussvorlage und erklärt, dass die erste Staffelung bis 9 Jugendliche gelte.

Der Rat beschließt:

Die Vereine und Organisationen im Flecken Bruchhausen-Vilsen werden ab dem Jahr 2021 wie folgt gefördert:

5-	9 Jugendliche = 200,- €
10-	25 Jugendliche = 400,- €
26-	50 Jugendliche = 500,- €
51-	100 Jugendliche = 600,- €
101-	250 Jugendliche = 700,- €
ab	251 Jugendliche = 800,- €

Ja: 23 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6:

Beteiligung des Fleckens Bruchhausen-Vilsen an der Wohnbau Diepholz GmbH

Vorlage: Fl-0327/21

Herr Bierfischer erklärt, dass man mit der Wohnbau Diepholz GmbH einen zuverlässigen Partner zum Thema bezahlbarer Wohnraum an seiner Seite habe. Die Wohnbau Diepholz GmbH unterhält derzeit rund 60 Wohnungen in Bruchhausen-Vilsen.

Herr Thöle, Herr Immoor und Herr Schneider begrüßen die Beteiligung des Fleckens an der Wohnbau Diepholz GmbH.

Frau Grieb ist ebenfalls der Ansicht, dass man diese Gelegenheit nutzen sollte, da es mittlerweile äußerst schwierig sei, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und zu finden.

Der Rat beschließt:

Der Flecken Bruchhausen-Vilsen beteiligt sich mit 0,5 % an der Wohnbau Diepholz GmbH. Die finanziellen Mittel in Höhe von 42.524,19 Euro werden außerplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt über die veranschlagten Ansätze für den Kauf von Grundstücken.

Ja: 22 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Punkt 7:

Benennung eines Platzes im Ortskern von Bruchhausen-Vilsen - Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Vorlage: Fl-0309/21

Herr Bierfischer erinnert einleitend an die Beratungen aus dem Ausschuss für Jugend und Soziales.

Herr Schneider wiederholt, dass der Platz im Juni 2019 auf Wunsch der Fördergemeinschaft nach Bullenkamp benannt wurde, was der Orientierung dienen sollte. Schnell habe man gemerkt, dass dieser Schnellschuss eine Fehlentscheidung gewesen sei. Mit der Rücknahme des Beschlusses wurde dieser Fehler korrigiert und es wurde zunächst die Stolpersteinverlegung abgewartet. Diese Aktion wurde 2020 erfolgreich durchgeführt, sodass die Platzbenennung angegangen werden konnte. Die Arbeitsgruppe Ortsgeschichte des Heimatvereins V.V.V. habe umfassende Recherche zu den Grundlagen der Platzbenennung betrieben. Die Erkenntnisse beruhen auch auf den Arbeiten von Frau Meyer. Die Ergebnisse seien auch im Internet nachzulesen. Die Familie Lindenberg sei über 150 Jahre in der Bahnhofstr. 53 ansässig gewesen. Mit einer entsprechenden Platzbenennung nach Lindenberg würde der Flecken seiner Verantwortung der Würdigung dieser Familie nachkommen.

Herr Panakalla ist mittlerweile der Ansicht, dass die Ratsmitglieder die Bürger in der gestrigen Sitzung schockiert hätten. Daher habe er seine Meinung geändert und würde vorschlagen, den Platz Lindenbergplatz zu nennen.

Herr Hamann macht deutlich, dass er eine Namensgebung grundsätzlich nicht ablehne. Bei dem Vorschlag habe man sich von Anfang an lediglich auf die Würdigung der Familie Lindenberg konzentriert. Es habe jedoch auch die Familie Hanau gegeben, die gänzlich ausgelöscht wurde. Er lobt die Arbeit des Gymnasiums und bemängelt, dass sich viele der Leserbriefschreiber nicht an den Diskussionen in den Ausschüssen beteiligt haben.

Herr Schmidt zeigt sich verärgert darüber, dass die Informationslage angeblich nicht ausgereicht hätte, um einen Beschluss zu fällen. Jedes Ratsmitglied habe die Pflicht sich zu den Themen entsprechend zu informieren. Diese Aussage sei gegenüber den Leuten, die sich engagiert haben, unmöglich und werde das zukünftige Engagement schädigen. Er zeigt sich erfreut über Herrn Pankallas Meinungsänderung.

Herr Bernd Garbers zeigt sich bestürzt über die gestrige Sitzung, in der einige Personen scharf angegangen wurden. Es fehlte der Respekt sowohl zwischen den Ratsmitgliedern als auch zwischen den Zuschauern und den Ratsmitgliedern. Er betont, dass sich alle Anwesenden in der Sache viel näher seien, als sie denken. Alle verfolgen dasselbe Ziel. Jedoch könne er die Vorwürfe der Grünen-Fraktion, man würde sich mit dem Thema nicht befassen, nicht so stehen lassen. Dies sei nicht richtig.

Herr Thöle fand die gestrige Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales und insbesondere den Umgang miteinander furchtbar. Die Sitzungsleitung habe in einigen Punkten gegen die Geschäftsordnung verstoßen, was die SPD-Fraktion missbilligen werde. Dies möchte er nicht weiter ausführen, um nicht vom eigentlichen Thema abzulenken. Er plädiert für eine Arbeitsgruppe, deren Zusammensetzung mit verschiedenen Akteuren im kommenden Verwal-

tungsausschuss festgelegt werden könnte. Er erinnert daran, dass man in der Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 07.11.2020 das Thema noch einvernehmlich diskutiert habe. Trotzdem folgte im Frühjahr 2021 der Antrag der Grünen-Fraktion. Selbstverständlich hätte man unter normalen Umständen schneller voranschreiten können, jedoch waren über einen langen Zeitraum Zusammenkünfte wegen der Corona-Pandemie nicht erlaubt.

Er macht deutlich, dass das bloße Beschließen einer Platzbenennung nicht ausreiche und nur eine konkrete Darstellung würdigt alle Familien der damaligen Zeit. Eine Platzbenennung sollte kein leeres Ritual sein.

Herr Immoor erklärt, dass seine Fraktion die Errichtung der Gedenkstätte unterstütze. Bei der Platzbenennung sollte jedoch nicht nur eine Familie im Vordergrund stehen. Die geschichtliche Aufarbeitung habe jedoch nur eine Familie fokussiert. Eine allumfassende Aufarbeitung würde jedoch alle Familien würdigen und nicht nur eine Familie.

Frau Grieb sei als Einwohnerin, die nicht gebürtig aus Bruchhausen-Vilsen und Umgebung komme, darauf angewiesen gewesen, sich die Informationen für einen Beschluss selbst einzuholen. In ihren Recherchen sei der Name Lindenberg oft aufgetaucht. Der Zeitpunkt für eine dementsprechende Benennung sei gekommen. Damit würde man auch die geleistete Arbeit und Kompetenz der Ehrenamtlichen würdigen und anerkennen.

Frau Lampa-Aufderheide schlägt vor, eine ganz andere Namensalternative in Betracht zu ziehen.

Herr Schneider ist der Meinung, dass man sich für das Mahnmal insgesamt mit den Verfolgten auseinandersetzen müsse. Er könne nicht nachvollziehen, weshalb sich ein Großteil der Ratsmitglieder mit einer Entscheidung so schwer tue.

Herr Pankalla bewundert den Mut der gestrigen Zuschauer, die ihre Meinung gegenüber den Ratsmitgliedern deutlich gemacht haben.

Herr Bierfischer lässt über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen.

Der Rat des Fleckens Bruchhausen-Vilsen beschließt, den Platz vor dem Haus Bahnhofstraße Nr. 53 „Lindenbergplatz“ zu benennen.

Ja: 8 Nein: 14 Enthaltungen: 1

Punkt 8:

Mitteilungen der Verwaltung - Pflanzung von Bäumen

Herr Bormann teilt mit, dass der ökologische Heimatverein damals die Pflanzungen an der Ochtmannier Dorfstraße durchgeführt habe. Da einige Bäume eingegangen seien, möchte der Verein diese im Herbst gerne ersetzen (ca. 8 Bäume). Dafür könne der Verein Zuschüsse beim Verband der Teilnehmergeinschaften für private Pflanzmaßnahmen innerhalb der Flurbereinigung beantragen. Der Flecken würde als Flächeneigentümer sein Einverständnis erteilen.

Punkt 9:
Anfragen und Anregungen

Keine.

Punkt 10:
Einwohnerfragestunde

Ein Zuschauer erklärt, dass man mit der heutigen Benennung des Platzes nach Familie Lindenberg einer kürzlich verstorbenen jüdischen Bürgerin ein Freundschaftszeichen gesetzt hätte. Er lobt die Sitzungsleitung des Ausschusses für Jugend und Soziales.

Ein Zuschauer zeigt sich erschüttert über den Beschluss zur Platzbenennung. Er spricht Herrn Pankalla seinen Respekt für seine Meinungsänderung aus und hatte gehofft, dass auch der Rest des Rates noch die Kurve bekomme. Er sehe die Gefahr, dass die Bürger sich infolge dieses Beschlusses nicht mehr engagieren. Nach diesem Beschluss sei die Kommunalwahl für ihn ein schwieriges Thema.

Eine Zuschauerin fragt, welche Wirkung dieser Beschluss nach außen haben könnte und welcher Eindruck dadurch entstehe. Ihrer Ansicht nach werde nun ein falsches Zeichen gesetzt.

Eine Zuschauerin fragt, wer die Platzbenennung bestimme und warum sich der Rat mit der Entscheidung so schwer tue. Ihr sei nicht klar, welche Intentionen die Fraktionen haben. Sie ist ebenfalls der Meinung, dass sich Menschen, die sich bisher sehr in Bruchhausen-Vilsen engagiert haben, die Fragen stellen werden, ob sie sich weiterhin einbringen wollen. Sie bringt Ihre Erschütterung zu dem Beschluss zum Ausdruck.

Ein Zuschauer ist der Ansicht, dass der Rat die richtige Entscheidung getroffen habe, da der Rat die Mehrheit der Meinung seiner Wähler widerspiegle.

Bürgermeister Bierfischer bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Der Bürgermeister

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin